



Der Einsatz für das Südtiroler Kulturerbe verbindet sie: Im Bild alle Persönlichkeiten, die gestern von Landeshauptmann Luis Durnwalder, Kulturlandesrätin Sabina Kasslatte-Mur und Landeskonservator Helmut Stampfer ausgezeichnet wurden. Foto: LPA

VERDIENSTE / Auszeichnung (1)

Ein Lob den Hütern des Kulturerbes

15 Südtiroler Persönlichkeiten für Einsatz um Denkmalpflege und Denkmalschutz geehrt

Bozen (LPA) – Der Prunksaal des Bozner Merkantilgebäudes bot gestern den passenden Rahmen für die Ehrung von 15 Südtirolern, die sich Verdienste um Denkmalpflege und Denkmalschutz erworben haben. Landeshauptmann Luis Durnwalder nahm die Ehrungen gemeinsam mit Kulturlandesrätin Sabina Kasslatte Mur und Landeskonservator Helmut Stampfer vor.

Franz Innerbichler hat das ehemalige Berggericht in St. Johann in Ahrn restauriert, Matthias Innerhofer arbeitet seit vielen Jahren mit dem Landesamt für Bodendenkmäler zusammen, und Hochwürden

Oswald Gasser hat die historischen Buchbestände sowie das Archiv der Pfarrei Riffian erschlossen. Diese drei und zwölf weitere Südtiroler (siehe nebenstehende Auflistung) wurden gestern für ihre Verdienste um die Erhaltung von Kulturgütern in den Bereichen Bau- und Kunstdenkmalpflege, Bodendenkmalpflege und Archivpflege geehrt.

Das Land Südtirol will damit den Denkmalschutz in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken. Durnwalder hielt fest, dass Denkmalpflege und Denkmalschutz große Bedeutung für die Allgemeinheit hätten. Es sei deshalb Aufgabe der

öffentlichen Hand, sich in diesem Bereich entsprechend einzubringen. „In den mehr als 30 Jahren seit Übernahme der Kompetenzen durch das Land ist so viel Kulturgut restauriert worden wie nie zuvor. Das Denkmalamt braucht aber immer Partner; d. h. interessierte, kulturbewusste Menschen, denen die Erhaltung unseres kulturellen Erbes ein Anliegen ist“, so Durnwalder. Die nun Geehrten hätten sich besondere Verdienste erworben „um die Erhaltung wesentlicher Zeugnisse unserer Kultur“.

Landesrätin Kasslatte Mur sagte, dass es „notwendig ist, die Allgemeinheit von der

Sinnhaftigkeit unseres kulturellen Auftrags zu überzeugen“. Ein Weg zu mehr Wertschätzung und Konsens für den Schutz des Kulturerbes sei der, der Bevölkerung immer wieder die Möglichkeit zu bieten, die Ergebnisse von Denkmalpflege hautnah zu erleben. Etwa dadurch, dass ein historisches Bauwerk, egal ob Schloss oder einfaches Wohnhaus, nach seiner Sanierung Besuchern offen steht. „Den Eigentümern denkmalgeschützter Kulturgüter gegenüber will ich betonen: Sie hüten nicht nur ein historisches Objekt, nein, sie investieren in das Kulturerbe unseres Landes.“